

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Österreichische Post AG
SM 08Z037676 S

Erscheinungsort
Wien

Nr.: 52/Dezember 2023

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing, Gersthofer Straße 77, 1180 Wien

Langsamlaufen

Wer mitlaufen möchte (das persönliche Tempo ist sicher kein Hindernis), meldet sich bitte bei Ulla Weinke, Tel. Nr.: 0699/10634478, E-Mail: ulla@weinke.at, oder Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, E-Mail: friedrich@weinke.at, und wird dann von den Terminen und Treffpunkten verständigt.

Wir laufen nicht „stur“ unsere Strecke, wir lernen dabei wenig bekannte Orte und Wege im Randbereich von Wien kennen.

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag, von 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,
Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Der Runde im Türkenschanzpark folgen kurze Ausflüge in die Umgebung. Wir freuen uns auf Deine Beteiligung beim Nordic Walking.

Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro
Auskunft: Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49

TURNEN im Turnsaal

Jeden Dienstag (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage)
von 18 bis 21 Uhr. In Wien 18, Cottagegasse 17.

Bis 19:30 Uhr Musikgymnastik, anschließend Volleyball

Im Turnsaal der Volksschule Cottagegasse dürfen keine Straßenschuhe verwendet werden.

>>> Bitte, eigene Turnschuhe mitnehmen! <<<

Auskunft bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52

KEGELABENDE

jeweils **Mittwoch** von 18:00 bis 20:00 Uhr
in der Freizeitoase Wien 16, Kendlerstraße 38
31. Jänner, 28. Februar und 27. März 2024

>>> Bitte Turnschuhe mitnehmen! <<<

>>> Anmeldung erforderlich! <<<

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr.: 0664/737 07 997



Frohe Weihnachten!

Allen Währinger Naturfreunden, ihren Angehörigen sowie den Freunden unserer Gruppe wünschen wir Frohe Weihnachten und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2024 (natürlich auch mit vielen Wanderungen unserer Gruppe).

Versand der Währinger Naturfreunde Nachrichten

Bei der Zustellung der Ausgabe 51/August 2023, durch die Österreichische Post AG, sind mehrere Exemplare nicht bei der Empfängerin bzw. beim Empfänger angekommen, obwohl das Porto gestiegen ist und die Sendungen maschinenfähig lesbar angeliefert wurden. Bei einem neuerlichen Versand einer Zeitung an ein Mitglied wurde das Kuvert und der Inhalt beschädigt, und die Sendung kam zurück.

Sollte die nächste Zeitung nicht 10 Tage vor der letzten angekündigten Veranstaltung angekommen sein, ersuche ich um eine kurze Mitteilung, an Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87 oder per E-Mail an: waehring@naturfreunde.at

Wanderwoche im Kaisertal Samstag, 24. – Samstag, 31. August 2024

7 Nächtigungen inkl. Frühstück und Halbpension im Raum Kufstein

€ 574,00 pro Person/Doppelzimmer

€ 574,00 pro Person/Einzelzimmer

€ 749,00 pro Person/Doppelzimmer zu Einzelbelegung
KufsteinCard inklusive

Anreise mit ÖBB oder PKW möglich

Begrenzte Einzelzimmer und Teilnehmer*innen

Kondition: Tageswanderungen zwischen 500 bis 700 Hm!

Trittsicherheit und Ausdauer erforderlich

>>> Anmeldeschluss: 15. Jänner 2024 <<<

Anzahlung: € 100,00 (Die Anmeldung ist erst mit der Bezahlung fix)

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Wanderwoche im Waldviertel Sonntag, 20. – Freitag, 25. Oktober 2024 Waldviertler Vier-Märkte-Weg, Weitwanderweg 612

Begrenzte Teilnehmer*innenanzahl

Anmeldung bis spätestens 14. Jänner 2024, per SMS, WhatsApp oder telefonisch, ab 18:30 Uhr, erforderlich.

Wir wandern an 4 Tagen, mit ca. 17 Km je Tag

Nähere Informationen gibt es nach der Anmeldung.

Leitung: Sonja Preiser, Tel. Nr.: 0664/383 12 57

Wanderungen + Radtouren + Führung

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben!“

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen stimmst Du der Veröffentlichung von Fotos, die dabei entstehen, zu.

Am Sonntag, den 10. Dezember 2023 ist Fahrplanwechsel, Abfahrts- und Treffpunktzeiten können sich daher noch ändern!

Mittwoch 13. Dezember 2023 Wochentagswanderung

Treffpunkt: 12:05 Uhr, Wien Leopoldsdorf

Busstation der Linie 38A

Bus ab Wien Heiligenstadt 11:36 Uhr

Leopoldsdorf – Parkplatz bei der Josefinenhütte – Klosterwald – Kreuzeiche – Grüss Di a Gott Wirt – Häuserl am Stoan – Kreuz am Haseleck – Obersievering

>> **Bitte Jause und Getränk mitnehmen, keine Einkehr!** <<

Gehzeit: ca. 3 Stunden, Aufstieg ca. 160 Hm, Abstieg ca. 310 Hm, ca. 9 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,

E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Sonntag, 17. Dezember 2023 Bisamberg

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Stammersdorf, Endstation Linie 31

Aufstieg auf den Bisamberg – Elisabethhöhe (Mittagsrast) – Hagenbrunn – Stammersdorf

Einkehr bei einem Heurigen in Hagenbrunn oder am Ende der Wanderung, in Stammersdorf.

>>> **Bitte Jause und Getränk mitnehmen!** <<<

>>> **Anmeldung bis 15. Dezember 2023 erforderlich!** <<<

Gehzeit: ca. 5 Stunden, ca. 13 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60,

E-Mail: maria.bachmann@naturfreunde.at

Freitag, 22. Dezember 2023

Wintersonnwende am Höllensteinhaus

Treffpunkt: 7:12 Uhr, Gießhübl, Busstation Föhrenberge

Bus 256 ab Wien Liesing 6:52 Uhr

Gießhübl – Kleiner Sattel (Sonnenaufgang) – Großer Sattel – Gaisberg – Gaisbergkreuz – Höllensteinhaus (Frühstück) – Wassergsprenge – Gießhübl

>>> **Anmeldung bis 16. Dezember 2023 erforderlich!** <<<

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 400 Hm, ca. 12 km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr. 0677/616 38 880

Montag, 1. Jänner 2024

Neujahrswanderung zum Agnesbründl

Treffpunkt: 12:30 Uhr, Station Cobenzl/Parkplatz der Buslinie 38 A

Cobenzl – Kreuzeiche – Jägerwiese – Agnesbründl – Fischerhaus – Spießweg – Sievering

Wer tief in das Quellwasser blickt, kann vielleicht die nächsten Gewinnzahlen beim Lotto erkennen (so haben es schon die Lottoschwester vor mehr als 100 Jahren gemacht) Bitte, wie zu Neujahr üblich, Naschereien und heiße Getränke mitnehmen. Eine Einkehr ist am Schluss in Sievering möglich.

Gehzeit: ca. 2½ Stunden, Aufstieg rund 100 Hm, Abstieg ca. 200 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52, während des Ausfluges, Handy: 0664/911 21 38

Freitag, 5. Jänner 2024 Rudolf-Proksch-Hütte

Treffpunkt: 8:48 Uhr, Bahnhof Mödling

Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr

Mödling – Anninger – Rudolf-Proksch-Hütte (Einkehr Mittagspause) – Abstieg nach Gumpoldskirchen – am Wasserleitungsweg nach Mödling

>>> **Bitte Jause und Getränk mitnehmen!** <<<

>>> **Anmeldung bis 3. Jänner 2024 erforderlich!** <<<

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 565 Hm, ca. 21,1 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60,

E-Mail: maria.bachmann@naturfreunde.at

Sonntag, 7. Jänner 2024 Schneeschuh-Rundwanderung

um Priggilitz, für flotte, fitte und geübte Wanderer

Treffpunkt: 9:13 Uhr, Priggilitz, Bushaltestelle Ort

Treffpunkt in Wien: 7:50 Uhr, Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 8:02 Uhr, in Gloggnitz, in den Autobus 344 nach Priggilitz, Auf der Wiese, mit der Abfahrt um 9:04 Uhr, umsteigen.

Priggilitz – Rote Wand Höhle – Rote Wand – Schwarzenbergaussicht – Waldburgangerütte – Halterhütte 'Hoida' – Pottschacherhütte – Priggilitz

>>> **Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen** <<<

Adäquate Kleidung, Schuhwerk, Schneeschuhe?, Regenschutz, Stirnlampe, eventuell Wanderstöcke.

Bitte bis spätestens 5. Jänner 2024, 16:00 Uhr, anmelden!

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 800 Hm, ca. 17 km

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229 nur per SMS, E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Samstag, 13. Jänner 2024 Wetterkreuzkirche

Treffpunkt: 9:13 Uhr, Bahnhof Traismauer

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket bis Traismauer und zurück: 8:00 Uhr, Wien Westbahnhof, Kassenbereich

Zug ab Wien Westbahnhof 8:18 Uhr, Wien Hütteldorf 8:26 Uhr, am Bahnhof Tullnerfeld in den Zug, nach St. Pölten Hauptbahnhof mit der Abfahrt um 8:48 Uhr, umsteigen.

Bahnhof Traismauer – Schloss Traismauer – Kremser Straße – Herzogenburger Straße – Schloss Rittersfeld – Großer Tullnerfelder Rundwanderweg – Wagram ob der Traisen – Schloss Nussdorf – Nußdorf ob der Traisen (Mittagsrast) – Neusiedl – Grenzgraben – Großer Tullnerfelder

Rundwanderweg – Wetterkreuzkirche – Hollenburg

>>> **Anmeldung bis 6. Jänner 2024 erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Aufstieg ca. 295 Hm, Abstieg ca. 315 Hm, ca. 13 Km

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,

E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Sonntag, 21. Jänner 2023

Am Stadtwanderweg 9 durch den Prater

Treffpunkt: 11:00 Uhr, Bahnhof Wien Praterstern, Ausgang Praterseite

Prater – Hauptallee – Zirkuswiese – Lusthauswasser – Mauthnerwasser – Krebsenwasser – Maria Grün – Oberes Heustadlwasser – Luftburg (Einkehr) – Hauptallee – Praterstern

>>> **Anmeldung bis 15. Jänner 2024 erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 4 Stunden, ca. 13 Km, keine Höhenmeter!

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Sonntag, 28. Jänner 2024 Steinriegel – Mauerbach
Treffpunkt: 10:10 Uhr, Station Wien Hernals der S 45,
Erdgeschoß

Weiterfahrt mit dem Bus 445, um 10:25 Uhr, nach
Unterkirchbach
Unterkirchbach – Heuberg – Steinriegel – Scheiblingstein –
Passauer Wiese – Steinbach – Vorderhainbach
>>> **Bitte Essen und warme Getränke mitnehmen, wenn
das Landgasthaus Scheiblingstein überfüllt sein sollte.** <<<
Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Aufstieg ca. 200 Hm,
Abstieg ca. 250 Hm
Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
während des Ausfluges, Handy: 0664/911 21 38

Samstag, 3. Februar 2024 Runde bei Mödling

Treffpunkt: 8:48 Uhr, Bahnhof Mödling
Zug ab Wien Meidling 8:37 Uhr
Mödling – Hinterbrühl – Burg Lichtenstein – Kalenderberg –
Mödling
>> **Bitte Jause und Getränk mitnehmen, keine Einkehr!** <<
>>> **Anmeldung bis 2. Februar 2024 erforderlich!** <<<
Gehzeit: ca. 3½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 285 Hm,
ca. 12 Km
Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60,
E-Mail: maria.bachmann@naturfreunde.at

Sonntag, 11. Februar 2024 Um die Burg Rastenberg

Treffpunkt: 8:55 Uhr, Rastefeld, Bushaltestelle
Bundesstraße
Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket bis Krems und zurück:
6:50 Uhr, Bahnhof Wien Heiligenstadt, Kassenbereich
Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:00 Uhr, Wien Spittelau
7:03 Uhr, Wien Heiligenstadt 7:06 Uhr, in Krems an der
Donau in den Bus 170 nach Gmünd NÖ, mit der Abfahrt um
Uhr 8:18 Uhr, umsteigen.
Rastefeld – Schöpfermühle – entlang vom Purzelkamp
(Waldviertel-Kulturpfad) – Hofmühle – Hochreut –
Breinreith – Rastenberg (Mittagsrast) – Rastefeld
>>> **Anmeldung bis 3. Februar 2024 erforderlich** <<<
Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 290 Hm,
ca. 13 Km
Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,
E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Samstag, 17. Februar 2024 Tulbinger Kogel

Treffpunkt: 9:11 Uhr, Bahnhof Muckendorf-Wipfing
**Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:20 Uhr, Bahnhof
Wien Heiligenstadt, Kassenbereich**
Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 8:37 Uhr, Wien Spittelau
8:39 Uhr, Wien Heiligenstadt 8:42 Uhr
Bahnhof Muckendorf-Wipfing – Königstetten – Jahnhöhe –
Martinsberg – Tulbinger Kogel – Leopold Figl Warte –
Hainbuch – Unterkirchbach – Hagenbachklamm – St. Andrä
vor dem Hagenthale – Bahnhof St. Andrä-Wördern
>>> **Bitte Jause und Getränk mitnehmen, da die Einkehr
erst am Schluss geplant ist** <<<
>>> **Bitte um Anmeldung per SMS, WhatsApp oder
telefonisch ab 18:30 Uhr** <<<
Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 550 Hm,
ca. 16 Km
Leitung: Sonja Preiser, Tel. Nr.: 0664/383 12 57

Donnerstag, 22. Februar 2024

Führung durch das renovierte Parlament
Treffpunkt: 9:45 Uhr, vor dem Parlament, bei der Pallas
Athene
Die Führung durch Mitarbeiter des Parlaments ist kostenlos.
Leitung durch die Naturfreunde Währing: Elisabeth
Dietrich-Schulz (pens. Leiterin der Parlamentsbibliothek) und
Fritz Weinke
>>> **Die Teilnehmerzahl ist mit 25 begrenzt, daher ist eine
Anmeldung notwendig** <<<
>>> **Bitte auch spätere Verhinderungen bekanntgeben** <<<
Alle Teilnehmer*innen müssen einen amtlichen
Lichtbildausweis (z.B. Führerschein) vorweisen!
Die eigentliche Führung dauert 55 Minuten, mit dem
Zusammenwarten und der Sicherheitskontrolle ist mit
ca. 1½ Stunden zu rechnen.
Anmeldung und Auskünfte: Fritz Weinke,
Tel. Nr.: 01/470 73 52 oder E-Mail friedrich@weinke.at

**Sonntag, 25. Februar 2024 Schneeschuhwanderung
Kampsteiner Schwaig, für flotte, fitte und geübte Wanderer**

Treffpunkt: 8:30 Uhr, Mariensee, Bushaltestelle Zentrum
Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich!
Mariensee – Kampsteiner Schwaig – Kampstein –
Herrgottschnitzerhütte – St. Peter am Wechsel – Mariensee
>>> **Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen** <<<
Adäquate Kleidung, Schuhwerk, Regenschutz, Stirnlampe,
Schneeschuhe, Wanderstöcke.
Bitte bis spätestens 23.02.2024, 16:00 Uhr, anmelden!
Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 750 Hm,
ca. 12,4 Km
Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229 nur per
SMS, E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Samstag, 2. März 2024 Dunkelsteinerwald

Treffpunkt: 9:17 Uhr, Schönbühel an der Donau,
Bushaltestelle Ortsmitte
Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket bis Melk und zurück:
7:00 Uhr, Wien Westbahnhof, Kassenbereich
Zug ab Wien Westbahnhof 7:18 Uhr, Wien Hütteldorf 7:26
Uhr, in Melk in den Bus 720, nach Krems/Donau mit Abfahrt
um 9:06 Uhr, umsteigen.
Schönbühel an der Donau – Dunkelsteinerwald-
Rundwanderweg bzw. Jakobsweg – Berging – Purzellerhof –
Kreuzfeld – Hohes Kreuz – Gerolding (Mittagspause) –
Dunkelsteinerwald-Rundwanderweg bzw. Jakobsweg –
Schönbühel an der Donau
>>> **Anmeldung bis 24. Februar 2024 erforderlich** <<<
Gehzeit: ca. 5 Stunden, Aufstieg ca. 365 Hm, Abstieg ca.
365 Hm, ca. 14,5 Km
Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,
E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Samstag, 9. März 2024 Zur Dirndlblüte ins Pielachtal

Treffpunkt: 8:22 Uhr, Bahnhof Kirchberg/Pielach
Keine Einfach Raus Ticket
Zug ab Wien Westbahnhof 6:48 Uhr, Wien Wien Hütteldorf
6:56 Uhr, in St. Pölten in die Mariazellerbahn, mit der
Abfahrt um 7:35 Uhr, umsteigen.
Bahnhof Kirchberg/Pielach – Leopoldwarte (Trittsicherheit) –
Thalhof – Scherzbach (Mittag) – Bahnhof Kirchberg/Pielach
>>> **Anmeldung bis 2. März 2024 erforderlich!** <<<
Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg ca. 360 Hm,
ca. 12 Km
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0677/616 38 880

Sonntag, 10. März 2024 Forsteralm

für fitte, flotte und geübte Wanderer

Treffpunkt: 8:29 Uhr, Bahnhof Waidhofen an der Ybbs

Treffpunkt in Wien: 6:35 Uhr, Wien Westbahnhof, Kassenbereich

Zug ab Wien Westbahnhof 6:48 Uhr,
Wien Hütteldorf 6:56 Uhr

Waidhofen – Forsteralm – Obergrasl – Glatzberg –
Rabenstadt – Obermitterkogel – Oberland

>>> **Ausreichend Proviant/ und Getränk mitnehmen** <<<

Adäquate Kleidung, Schuhwerk, Regenschutz, Stirnlampe,
eventuell Wanderstöcke.

Bitte bis spätestens 8. März 2024, 16:00 Uhr, anmelden!

Gehzeit: ca. 8 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 1200 Hm,
ca. 18 Km

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229 nur per
SMS, E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Samstag, 16. März 2024 Rund um den Lainzer Tiergarten

Treffpunkt: 9:00 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, beim

Ausgang zum Busbahnhof

Nikolaitor – Pulverstampftor – Laabertor – Gütenbachtor –
Lainzertor – St. Veitertor – Nikolaitor

>> **Bitte Jause und Getränk mitnehmen, keine Einkehr!** <<

>>> **Anmeldung bis 15. März 2024 erforderlich!** <<<

Gehzeit: ca. 7 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 615 Hm,
ca. 25 Km

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/541 19 60,
E-Mail: maria.bachmann@naturfreunde.at

Samstag, 23. März 2024 Kohltreithberg

Treffpunkt: 9:31 Uhr, Bahnhof Neulengbach Stadt

Treffpunkt für Einfach-Raus-Ticket: 8:30 Uhr, Wien
Westbahnhof, Kassenbereich

Zug ab Wien Westbahnhof 8:53 Uhr,
Wien Hütteldorf 9:00 Uhr

Bahnhof Neulengbach Stadt – Drei Föhrenkapelle –
Kohltreithberg – Maria Anzbach – Neulengbach

>>> **Bitte Jause und Getränk mitnehmen, da die Einkehr
erst am Schluss geplant ist** <<<

>>> **Bitte um Anmeldung per SMS, WhatsApp oder
telefonisch ab 18:30 Uhr** <<<

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 480 Hm,
ca. 15 Km

Leitung: Sonja Preiser, Tel. Nr.: 0664/383 12 57

Palmsonntag, 24. März 2024

Wanderung zu den Blumen auf dem Eichkogel

Treffpunkt: 10:18 Uhr, Bahnhof Mödling

Zug ab Wien Floridsdorf 9:39 Uhr, Wien Meidling 10:07 Uhr
Mödling – Wasserleitungsweg – Runde um den Gipfel des
Eichkogels – Friedrichswand – Goldene Stiege – Mödling
Die Wiesen am Eichkogel sind berühmt für ihre
Blumenpracht im Frühjahr; hoffentlich erwischen wir den
richtigen Zeitpunkt.

>>> **Bitte Essen und Getränk mitnehmen, wir können erst
in Mödling einkehren** <<<

Gehzeit: ca. 2½ bis 3 Std., Auf- und Abstieg je ca. 150 Hm

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
während des Ausfluges, Handy: 0664/911 21 38

Ostermontag, 1. April 2024 Radfahrt Mödling

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Siebenhirten, Endstation der U6,
unten

Siebenhirten – Petersbach – Perchtoldsdorf – Brunn am
Gebirge – Mödling – Wiener Neudorf – Vösendorf –
Siebenhirten

Unausgelastete können die Fahrt auch weiter fortsetzen, etwa
zur U1 in Oberlaa oder zur U3 in Simmering

Vor fast genau einem Jahr haben wir wegen des unsicheren
Wetters auf diese Runde verzichtet und sind sicherheitshalber
entlang der U6 geradelt; vielleicht klappt es heuer besser.

Strecke: ca. 25 Km (ohne Verlängerung), eher flaches
Gelände

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
während des Ausfluges, Handy: 0664/911 21 38

Sonntag, 7. April 2024 Aussichtsbalkone und Miniatur- Klettersteige oberhalb von Rossatz, in der Wachau

Treffpunkt: 6:45 Uhr, Wien Franz-Josefs-Bahnhof, vorm
McDonald's

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:00 Uhr,
Wien Spittelau 7:03 Uhr, Wien Heiligenstadt 7:06 Uhr
St. Lorenz – Steinige Ries – Hirschwand – Seekopf –
Meurersteig – Kienstock – St. Lorenz

**Gute Kondition und Klettersteigerfahrung ist erforderlich!
Wanderschuhe, Stöcke sind empfehlenswert.**

**Keine Einkehrmöglichkeit auf der Strecke, eventuell
danach beim Heurigen, deshalb bitte Proviant und Getränk
mitnehmen!**

>>> **Anmeldung bis 1. April 2024 und Bekanntgabe wegen
Einfach-Raus-Ticket erforderlich** <<<

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 500 Hm

Leitung: Manuela Sandler, Tel. Nr.: 0660/224 19 65,
E-Mail: man.sandler@gmx.at

Sonntag, 14. April 2024 Ochsenburgerhütte

für fitte, flotte und geübte Wanderer

Treffpunkt: 10:20 Uhr, Bahnhof Wilhelmsburg/Traisen

Treffpunkt in Wien: 9:05 Uhr, Wien Westbahnhof
Kassenbereich

>>> **Selbstorganisation für Einfach-Raus-Ticket** <<<

Zug ab Wien Westbahnhof 9:18 Uhr, Wien Hütteldorf 9:26
Uhr, in St. Pölten in den Zug nach Wilhelmsburg, mit der
Abfahrt um 10:06 Uhr, umsteigen.

Wilhelmsburg – Zehethofer Höhe – Ochsenburgerhütte –
Wilhelmsburg

>>> **Ausreichend Proviant und Getränk mitnehmen** <<<
Adäquate Kleidung, Schuhwerk, Regenschutz, Stirnlampe,
eventuell Wanderstöcke.

Bitte bis spätestens 12. April 2024, 16:00 Uhr, anmelden!

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 470 Hm,
ca. 20 Km

Leitung: Barbara Hauner, Tel. Nr.: 0699/108 79 229 nur per
SMS, E-Mail: b.hauner.naturfreunde@gmail.com

Weihnachtsfeier + Klubabend + Vorstandssitzung + Mitgliederversammlung

**Der Vortrag findet in Wien 18, Gersthofer Straße 77 statt.
Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße.**

Eintritt: Freie Spende

Das Klublokal wird ca. 30 Minuten vor Beginn geöffnet.

Samstag, 16. Dezember 2023 Weihnachtsfeier

Beginn: 16:30 Uhr, Einlass für Helfer ab 15:00 Uhr

Mary Zoder und Freundin, Inge, musizieren für uns,
anschließend werden die Burenwürste verspeist. Wir freuen
uns über alles, was Ihr uns zum Essen und Trinken fürs
Buffet mitbringt.

Freitag, 19. Jänner 2024 Expedition Antarktis
Mit dem Expeditionsschiff HANSEATIC nature
Videofilm, zur Verfügung gestellt von Brigitte und Willi Pisa

Freitag, 16. Februar 2024 Vorstandssitzung
Beginn: 18:30 Uhr

Freitag, 15. März 2024 Mitgliederversammlung
mit Ehrungen, Berichten und Bildern.
Bitte kommt recht zahlreich!

NEUES AUS DER GRUPPE

Todesfall: Wir beklagen das Ableben unseres Mitgliedes Ingeborg Cservenka. Ingeborg hat, solange es ihr möglich war an vielen Veranstaltungen der Ortsgruppe teilgenommen, sie wird uns fehlen. Unser Mitgefühl gehört ihren Angehörigen.

Spenden: Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Evelyne & Peter Isepp, Helga Najemnik, Kurt Tisch, Irene Forstner, Norbert Böhm, Lia Honhaiser, Helga Grohs, Dieter Hassak, Alfred Wendler, Marianne Weihs, Kathi Samec, Traude Nowotny, Anneliese Krejcirik, Lotte Polak und Fritz Weinke.

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt Christina Poszvek, Uta Bach, Sylvia Ringhofer, Edina Sandor, Christin & Dr. Dominik Stolzenburg, Brigitte Gasserlick, Mag. Edda Böhm, Jasmin Stadler, Christine Rafael und Katja Stempel beigetreten. Herzlich willkommen in der Ortsgruppe Währing!

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ballonfahrt am Stubenbergsee, der Kräuter-Wanderung in Mariazell und der Wanderwoche am Bärentrail. Herzlichen Dank.

DIVERSES

100 Jahre Währinger Park

Das heurige, dritte Heft des Museumsvereins Währing hat die hundertjährige Geschichte des Währinger Parks zum Inhalt. Verfasser ist unser Mitglied DI Dr. Christian Hlavac, der sich ja privat und beruflich mit den Themen Garten- und Parkgeschichte beschäftigt. Für jeden an unserem Bezirk Interessierten ist dieses Heft wegen seiner Darstellung der Geschichte dieses Parks sehr zu empfehlen. Es ist im Bezirksmuseum Währing, 1180 Wien, Währinger Straße 124, Tel. Nr. 4000/18 127 oder 0699/88 47 35 64 erhältlich.

„Weinviertel ländliche Traumziele“

Unser Mitglied Dr. Heinrich Geuder (mit Zweitwohnsitz in Mistelbach) hat unter diesem Titel ein Buch verfasst, das eine ausführliche Beschreibung bisher wenig bekannter und unbekannter Gegenden in diesem Teil Niederösterreichs enthält. Wer dort Radfahrten und Wanderungen plant, wird gut daran tun, dieses Buch zu Rate zu ziehen. Über 40 sehenswerte Orte lassen sich dann in die beabsichtigte Rad- oder Wanderstrecke einbinden oder als Einzelziele ansteuern. Leider steht diese Landschaft vor den Toren Wiens trotz aller Sehenswürdigkeiten noch immer etwas im Abseits, mit Hilfe dieses Buches muss es nicht dabei bleiben. Es sei allen Interessierten ans Herz gelegt, denn damit lassen sich viele schöne Fahrten nördlich unserer Stadt gestalten.

Buchbestellungen können an die Druck- und Verlagsanstalt Axel Jentzsch Verlag, Scheydgasse 31, 1210 Wien, Tel. Nr. 01/278 42 16/425 gerichtet werden (Preis Euro 29.80).

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

- 05. – 07.01.24 Skitourentage Johnsbach/Gesäuse
- 13. – 20.01.24 Skiwoche Altenmarkt/Zauchensee
- 14. – 20.01.24 Langlaufwoche in der Ramsau
- 02. – 04.02.24 Skitourentage Oppenberg
- 03. – 10.02.24 Wintersportwoche Mittersill
- 07. – 11.02.24 Skitourentage Großarl
- 08. – 11.02.24 Skitourentage Sölkatal
- 17. – 24.02.24 Skiwoche Südtirol in Pozza di Fassa
- 28.02.2024 Skitourentage im Herzen der Dolomiten
- 02. – 09.03.24 Firnwoche in Flirsch am Arlberg
- 13. – 17.03.24 Skitourentage Lesachtal
- 18. – 24.03.24 Skitourenwoche Innervillgraten
- 13. – 21.04.24 Mallorca – 8 Tage Tramuntana
- 17. – 20.05.24 Aktiv Pfingst-Wochenende Spital/Pyhrn
- 14. – 17.06.24 Fotoworkshop 2024 in Graz
- 16. – 22.06.24 Wanderwoche Trentino/Südtirol
- 29.6 – 6.07.24 Wanderwoche 2024 Ramsau/Schladming
- 23. – 25.08.24 AIDA im Römersteinbruch St. Margarethen
- 14. – 21.09.24 Wanderwoche Lefkada/Griechenland

Auskünfte und Anmeldungen: Naturfreunde Wien,
Tel. Nr.: 01/892 62 10, E: reisebuero.wien@naturfreunde.at

BERICHTE

Samstag, 22. Juli 2023 Eisenstein statt Türritzer Höger

Treffpunkt war um 6:45 Uhr am Wiener Hauptbahnhof, beim Löwen, wo schon 3 Teilnehmerinnen auf mich warteten um gemeinsam mit dem Mariazeller Bus nach Türritz Markt zu fahren. Dort empfingen uns dann noch 2 Autofahrer. Zuerst ging es entlang des Sulzbachgraben auf einer Forststraße, bevor wir an der Weggabelung auf den Traisentaler Rundwanderweg trafen, der jetzt parallel zu unserem Weg verlief. Bei dieser Wegkreuzung gab es auch eine kurze Trinkpause. Nach der Stärkung ging es durch ein wunderschönes Waldgebiet mit einem gut begeharen Steig. Nach einer kleinen Waldlichtung ging es leicht bergauf und der Steig wurde immer steiniger und auch schmaler. Ein kurzes Stückchen war auch ein steiniger Hang zu queren. Meine trittsicheren Teilnehmer*innen meisterten das bravurös und wurden dann mit einem tollen Almgebiet belohnt, dass knapp vor dem Gipfelkreuz des Eisenstein und der Julius Seitner Hütte, zum Überqueren war und genossen die schöne Aussicht auf Türritz und die diversen Hügel. Nach einem gemeinsamen Gipfelfoto wurde in der Hütte die Mittagspause gehalten. Mit Vorsicht auf den Himmel schauend, da für Nachmittag Gewitter angesagt war, ging es Richtung Ortbauer und durch den Mühlhofgraben zur Paulinenhöhe und weiter auf einer Forststraße Richtung Türritz Markt, wo sich die 2 Autofahrer von uns verabschiedeten. Da uns noch etwas Zeit blieb bis der Mariazeller Bus für die Heimfahrt kam, schauten wir uns noch die Kirche in Türritz an. Beeindruckend und auch glücklich, dass die landschaftliche Tour schön war und auch das angekündigte Gewitter ausblieb, stiegen wir in den Bus und fuhren nach Wien zurück.

Sonja Preiser

Mittwoch, 26. Juli 2023

Feierabendwanderung Oberlaa – Wienerberg

In Oberlaa erwartet die Teilnehmer ein höchst ungewöhnliches Wetter für den Hochsommer: ein kühler Wind weht, es ist bewölkt, die gottseidank mitgenommenen Westen sind recht notwendig. Wegen einer Fußverletzung muss Kathi N. nach dem Kurpark aufgeben, wir anderen wandern über die städtebauliche Öde des Verteilerkreises zur wenig bekannten Heuberggstätten. Dort findet sich erstaunlicherweise nahe der Autobahn ein schönes Stück Natur. Der Wienerbergteich bietet zwar warmes Wasser, wegen des Wetters will aber niemand hineinspringen, vielmehr gibt es ein lautes Hungergeschrei. Das nahe Restaurant Chadim bietet die Erlösung. Wir werden nett empfangen, es gibt kleine Vorspeisen und ein gutes Essen. Die Heimfahrt vergeht dann im Fluge mit lustigem Rätselraten über die öffentlichen Verkehrsmittel.

Fritz Weinke

Sonntag, 30. Juli 2023

Von Neuwaldegg ins Kahlenbergdorf

Diese Wanderung war bestimmt von Regenschutz an und ausziehen. Einige beendeten die Wanderung vorzeitig um den Regen zu entgehen. Unsere Mittagspause machten wir auf der Habsburg Warte und genossen das Sonnenfenster. Die Regengüsse vorher zu sagen stimmte zu 75%, nur jener am Leopoldsberg kam 20 Minuten zu früh. Wir harreten unterm Blätterdach aus und folgten dem Nasenweg ins Kahlenbergdorf. Wir besuchten einen uns unbekanntes Heurigen und schmausten frisch gebackene faschierte „Laberl“ mit Kartoffelsalat. Der Wein schmeckte uns auch sehr gut. Wir beschlossen mit dem Bus nach Wien zu fahren. Ich stoppte noch mit einer Teilnehmerin im Eissalon. Wir eilten dann beim Regenguss zur Straßenbahn um nach Hause zu fahren. Es war eine feucht sonnige Wanderung.

Maria Bachmann

Mittwoch, 9. August 2023 Erlebnisweg CICONIA

Gerade am diesem Mittwoch zog eine Regenfront durchs Land! So starteten wir bereits bei Regen in Schlögen unsere Rundwanderung entlang des Erlebnisweges Ciconia. Nach einem kurzen Aufstieg erreichten wir auch schon den ersten Ausblickspunkt zur Schlögener Schlinge. Schade, bei Schönwetter eine wunderschöne Aussichtsplattform mit Sitzplätzen, für uns leider nur ein kurzer Fotostopp auf eine braungefärbte Donau mit tiefhängenden Dunstwolken. Trotz Regen wanderten wir gemütlich und gut gelaunt entlang des markierten wunderschönen Wanderweges durch den Wald. Unser sehnlichster Wunsch, der Regen könnte doch mittags kurz eine Pause einlegen, erfüllte sich nicht und so nutzten wir spontan einen naheliegenden Geräteschuppen für unsere Mittagspause. Hier konnte auch unsere Regenbekleidung etwas trocknen, bevor wir wieder weiterwanderten. Unser nächster Aussichtspunkt auf die Donauschlinge war der beim Steinernen Felsen, natürlich noch immer bei Regen. Vorsichtig, den durch den Regen kam man auf dem wurzeligen und steinigen Abstieg rasch ins Rutschen, erreichten wir den asphaltierten Donauradweg bei Innzell. Ärgerlich, denn ab hier begann es aufzulockern und es hörte auf zu regnen. Kurt besuchte mit einigen Teilnehmerinnen noch die Kirche in Innzell, der Rest wanderte gemütlich zurück bis zu unserem Ausgangspunkt in Schlögen. Da wir noch Zeit genug hatten, kehrten wir im Gasthaus ein und einige von uns ließen die Wanderung mit einer Donauwelle (aus der Backstube) und Kaffee ausklingen.

Judith Zeinlinger

Donnerstag, 10. August 2023 Von Altenburg nach Krumau – inklusive Stiftsbesichtigung und baden!

Die Tour war landschaftlich sehr schön und das Bade zum Schluss im Kamp eine hochsommerliche Wohltat.

Barbara Hauner

Samstag, 12. August 2023 Rax – Predigtstuhl

Aller guten Dinge sind 3, so auch für diese Wanderung. Heute herrliches und fast zu warmes Wetter für eine Wanderung. Nach der Begrüßung am Preiner Gscheid wanderte die große Gruppe, 29 Teilnehmer*innen, über die Forststraße Richtung Waxriegelhaus und weiter über den Waxriegelsteig zum Trinksteinsattel. Am Waxriegelsteig bekam eine Teilnehmerin Probleme mit der Wärme, da Sie für diese Temperaturen die falsche Kleidung gewählt hatte. Bei einer längeren Pause entledigte Sie sich einiger Kleidungsstücke und ich übernahm ihren Rucksack. Beim Trinksteinsattel hielten alle, in der Sonne, die verdiente Mittagsrast. Erholt und gestärkt marschierte die Gruppe über den Trinksteinboden zum Predigtstuhl, mit herrlicher Aussicht. Über den Nordalpenweg 01, das Törl und den Schlangenweg wanderte wir zurück zum Preiner Gscheid. Da bis zur Abfahrt des Busses noch etwas Zeit war stärkten sich einige bei der Edelweisschütte. Danke an die Unterstützerinnen und Unterstützer bei dieser Bergtour.

Kurt Tisch

Dienstag, 15. August 2023 Mariä Himmelfahrt

Radfahrt nach Greifenstein

Gleich zu Beginn beweise ich, dass auch eine mehr als siebzigjährige Raderfahrung nicht von Dummheiten abhält: nach links lenken, bremsen, über den Randstein fahren und rückwärts schauen geht nicht – ein Sturz mit aufgeschlagenem Knie ist die Folge. Über den schottrigen Durchstichweg und den Uferweg bei der Rollfähre fahren wir nach Kritzendorf, wo wir das ehemals berühmte Strandbad besichtigen. Anders als vermutet haben viele keinen Kurzurlaub über den Feiertag angetreten, der Badeplatz am Altarm ist gesteckt voll und in der Alten Hafenschänke muss man elendslange auf das Essen warten. Wie vorgesehen, treten wir dann auf getrennten Wegen die Heimreise an.

Fritz Weinke

Samstag, 19. August 2023 3-Flüsse-Radtour

(Traisen – Gölsen – Triesting)

Mit der Bahn fahren wir nach St. Pölten und wollten dann auf den Traisentalradweg nach Wilhelmsburg radeln. Da aber in diesem Tag das Frequency-Festival links und rechts von der Traisen direkt am Traisentalradweg stattfand, war daher ein durchgehendes Radfahren nicht möglich. Wir mussten daher das Rad mehr schieben als radeln, weil die Teilnehmenden dieses Festival den Radweg mit Musikboxen, Sonnenliegen, Tischen und anderer Campingausrüstung bis Wilhelmsburg blockierten. In Wilhelmsburg angekommen, kapitulierte eine Teilnehmerin wegen der mühsamen Anfahrt und der großen Hitze (30 Grad plus) und mehr. Sie radelte auf einer Bundesstraße zum Bahnhof St. Pölten zurück. Der Rest der Gruppe zog es vor weiter zu fahren. Bei der Mündung der Gölsen in die Traisen wechselten wir auf den Gölsentalradweg. Zügig durch eine abwechslungsreiche Landschaft, begleitet vom Rauschen der Flüsse erreichten wir mittags Hainfeld. Durstig von der Hitze und auch hungrig, kehrten wir im Gasthaus Schüller ein und ließen uns in gemütlicher Atmosphäre kulinarisch verwöhnen. In der Zwischenzeit, wollte ich auch meinen E-Bike-Akku mit Strom verwöhnen. Nach dem Mittagessen kam die böse

Überraschung. Der Akku konnte wegen einer defekten Steckdose nicht geladen werden, war daher leer geblieben und somit war ein Weiterfahren mit meinem Rad nicht möglich, Ich entschied mich mit einem Taxi inklusive Rad nach Berndorf zu fahren – mein unbrauchbares Rad konnte ich mitnehmen – und beim dortigen Bahnhof auf die radelnde Gruppe zu warten. Ein Gasthaus gegenüber, erleichterte mir die Wartezeit. Durch Anrufe wusste ich immer den Standort der Gruppe und dadurch ihre ungefähre Ankunftszeit. Eine Teilnehmerin radelte durch die schattig gelegene niederösterreichische Ramsau, die anderen entlang der Triesting über Altenmarkt, nur der Gerichtsberg versperrte eine ebene Ausfahrt nach Berndorf. Wieder vereint, hatten sich die „echten“ Radfahrer*innen eine Pause verdient und wurden daher von mir auf Getränke eingeladen. – ich war ja glücklich, dass mein Akku wieder voll war! radelten wir nach Leobersdorf wo die Tour endete. Mit der Bahn ging es zurück nach Wien.

Otto Heintl

Samstag, 26. August 2023 Sagenwanderweg Nr. 2

9 Teilnehmer*innen empfangen mich um 7:15 Uhr in St. Pölten am Bahnsteig der Mariazeller Bahn, mit der wir gemeinsam nach Mitterbach fahren.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es entlang des Mariazellerbahn Wanderweges zum Erlaufsee. Entlang des Sees wo auch das 1. Bild des Sagenwanderweges war und uns die Sage des Sees erzählte, ging es weiter zum Lindenhof wo sich 2 Teilnehmerinnen auf Grund der großen Hitze von uns verabschiedeten um nicht mit auf die Gemeindealpe hinauf zu wandern, sondern um den Erlaufsee eine Runde zu machen. Der Rest ging durch den Steinbachgraben bis zum Erlaufsprung, wo das 2. Bild des Sagenwanderwegs hing und uns die Geschichte des Ursprungs erzählte, der leider durch die momentane Trockenheit kein Wasser hatte. Nach kurzer Rast ging es dann durch einen etwas steileren Anstieg durch den Wald, wo nach einer Stunde bei einer Quelle die kurze Mittagsrast gemacht wurde. Gestärkt ging es dann weiter zur Brachalm und zum Eisenen Herrgott (schwarzes Kreuz), wo nach einem kurzen steinigen Abstieg der Trittsicherheit durch die Trockenheit verlangte, da es durch die Steine teilweise sehr rutschig war. Nach einer kurzen Trinkpause begann der Aufstieg zur Gemeindealpe, der kurz durch einen almartigen Höhenweg unterbrochen wurde, wo aber auch zum 1. Mal von weiten die Gemeindealpe zu sehen war. In mehreren steilen Serpentinaugen erreichten wir um 15:30 Uhr das Gipfelkreuz für ein gemeinsames Foto auf der Gemeindealpe. Nach einer wohlverdienten Pause verabschiedeten sich nochmals 2 Teilnehmerinnen, um mit der Sesselbahn ins Tal zu fahren. Die restlichen Teilnehmer*innen stiegen mit mir anfangs über die steile Schipiste zur Mittelstation der Sesselbahn und weiter über teilweise steile Waldsteige nach Mitterbach ab. Um 18:30 Uhr erreichten wir müde und total beeindruckt von der schönen landschaftlichen Wanderung die Station der Mariazeller Bahn, für die Heimfahrt. Es war für uns alle ein langer Tag aber ich war sehr stolz auf alle Teilnehmer*innen die mit mir die lange Anfahrt in Kauf genommen haben und mit mir gemeinsam die Gemeindealpe bestiegen haben, trotz teilweise sehr heißem Wetter. Und sich bei mir bedankt haben für die schöne Tour.

Sonja Preiser

Samstag, 2. September 2023

Baden – Rudolf-Proksch-Hütte – Genussmeile – Baden

Irgendwie habe ich mich bei der Planung um 1 Stunde vertan, weil wir schon um 11 Uhr bei der Rudolf-Proksch-Hütte einkehrten. Wir haben uns gut versorgt und danach gingen

wir den Höhenrücken bis nach Gumpoldskirchen um dann über den Gumpoldskirchner Steig zur Genussmeile (1. Wiener Wasserleitungsweg) abzusteigen. Der Boxenstopp erfolgte wie im vorletzten Jahr, sitzend auf Strohbällen unterm Baumschatten, bei Sturm, Wein, Brote und Mehlspeisen. 1 Person fuhr von Gumpoldskirchen nach Wien zurück und der Rest wanderte noch bis Baden. Inzwischen ist es sehr heiß geworden, dass wir am Hauptplatzin Baden auf ein Eis und Kaffee Halt machten. Es war wieder eine tolle und genussvolle Wanderung.

Maria Bachmann

Sonntag, 3. September 2023 Waxeneckrunde

Bei traumhaftem Wetter waren wir von Pottenstein über das Waxeneck und wieder zurück nach Pottenstein unterwegs: Es gab viel, viel mehr Brombeeren als wir essen konnten und die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Schneerosenhaus der Berg- und Naturwacht Niederösterreich, welches nur einmal im Jahr geöffnet ist, kredenzt uns exorbitant leckere Haupt- und Nachspeisen. ☺

Danke, liebe Janette für die Gespräche und die Empfehlungen!
Barbara Hauner

Sonntag, 3. bis Freitag, 8. September 2023

6-Tagesradtour entlang der March von der Quelle bis zum Bata Kanal

1.Tag: Wien – Dolni Morava – 288 km mit Bus

Die Anreise erfolgte nach Dolni Morava mit Bus inkl. Radanhänger. Die Quelle der March befindet sich im Naturpark Kralicky Sneznik, beliebtes Ausflugsziel im Sommer und Winter. Nach dem Abladen von Gepäck und Fahrräder, beim Hotel SPORT DM, radelten wir zur 8 Km entfernten Talstation eines Sesselliftes der uns zu einer Schutzhütte nahe der Sky Bridges 721 brachte. Die Tickets für Lift und Begehung der Brücke (Zeitfenster 14:00-14:30 Uhr) wurden Tage vorher Online besorgt. Nach Einkehr und Mittagessen in der Hütte, begaben wir uns zur 50 m entfernten längsten Hängebrücke der Welt. Sie ist 721 m lang und 95 m vom Boden. Mit etwas mulmigem Gefühl betraten wir die Brücke, da sie leicht schwankte. Aber mit jedem Schritt hatten wir Gefallen daran und genossen die Aussicht auf das Altvatergebirge. Am Ende der Brücke erfolgte der Abstieg zu den Fahrrädern auf einer Forststraße bzw. Wanderweg, vorbei an der Schutzhütte der Bergstation vom Sessellift, einer Sommerrodelbahn und mehrere Mountainbike-strecken. Im Tal ging es wieder per Rad retour zum Hotel, wo wir die erste Nacht verbrachten.

2.Tag: Dolni Morava – Vikyrovice – 35 KM

Direkt am Fluss entlang starteten wir die Reise durch kleine Ortschaften, wir besuchten auch einen Dorffriedhof, wo die Grabsteine mit deutschen und tschechischen Namen versehen waren. In Hanusovice wo es eine Bierbrauerei mit Museum gibt, legten wir eine kurze Pause ein. Weiter durch ein sanftes Hügelland erreichten wir Sumperks (Schönberg) wo wir die renovierte Altstadt besuchten und an der Architektur erkannten, dass die Stadt zur Habsburger Monarchie gehörte, sie trägt auch den Beinamen „Klein Wien“. Nach der Besichtigung radelten wir nach Vikyrovice an der Desna, wo sich unser Hotel für die 2. Nacht befand. Nach dem Abendessen, gab es bei Getränke noch ein nettes Beisammensitzen mit Plauderei über unsere Radtour.

3.Tag: Vikyrovice – Olmütz – 60 KM

Weiter geht es durch das Marchbecken durch Mohelenice, später durch kleine Wälder nach Livotel, einem ehemaligen Fischerdorf, dort sollte sich die alte Steinbrücke St. Nepomuk befinden, die wir aber nicht fanden. Der mittelalterliche Hauptplatz lud uns zu einer Pause ein, wo wir bei Speis und

Trank rätselten wie wir zur alten Steinbrücke kommen. Bei der Weiterfahrt bemerkten wir, dass wir schon über sie geradelt sind aber sie nicht mehr alt wirkte. Wir genossen weiter die Fahrt durch eine idyllische Aulandschaft und erreichen Olmütz einer der ältesten Städte Tschechien mit langer Geschichte und Verbindung zu Wien. Da wir am Radnavi falsche Koordinaten für unser Hotel eingaben, dauerte die Anfahrt (wegen Umwege) etwas länger als geplant. Nach check in und beziehen der Zimmer, machten wir uns zu Fuß auf den Weg in die Altstadt, wo eine Stadtführerin vor dem Rathaus auf uns wartete. Die interessante Führung durch die Altstadt in deutscher Sprache dauerte 2 Stunden. Anschließend kehrten wir in ein Lokal mit Olmützer Spezialitäten am Hauptplatz ein. Aufgrund der warmen Witterung genossen wir zuerst das Abendessen im Freien. Zur späten Stunde wurden aber doch Decken vom Lokal ausgegeben. Da der Tag nach 60 Km radeln und den vielen Eindrücken doch etwas anstrengend war, freute sich jeder auf das Hotelzimmer, das wir bei Dunkelheit nach 20 Minuten Fußweg erreichten.

4.Tag: Olmütz – Kromeriz – 46 KM

Wir verließen Olmütz, radelten weiter südwärts durch Straßendörfer und erreichten eine Teichlandschaft, die prägend für die Region ist. Am Hradecky Teich angelangt, sahen wir schon in der Ferne den niedlichen Turm des Schlosses Tovacov mit einem verträumten Landschaftspark. Durch einen kleinen Auwald erreichten wir unser nächstes Ziel die Stadt Kromeriz/Kremsier wo wir in einem schönen ruhigen Hotel mit Wellness und guten Essen unsere 4. Nacht verbrachten.

5.Tag: Kromeriz-Modra – 40 KM

Nahe am Fluss führte der schöne Radweg weiter durch die Städte Otrokovice hier trennte sich die Gruppe, da ein Teil der Teilnehmenden in der Stadt Zlin die Architekturen der Bauten vom Schuhfabrikanten Bata besichtigen wollten. Der Rest radelte durch Uherske Hradiste, zum letzten Hotel Skanzne in Modra. Nach dem Einchecken besuchten wir die hauseigene Vinothek und verkosteten die angebotenen Weine. Zwischenzeitlich trafen auch die anderen Teilnehmenden im Hotel ein und wir konnten gemeinsam zu Abend essen.

6.Tag: Modra – Straznice – 32 KM

Wieder retour Richtung Uherske Hradiste an der March die uns wie ein Kanal nach Straznice leitete. Bis zum Eintreffen von Bus mit Radanhänger gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit Mittagessen im Restaurant von Hotel Straznice. Bekannt durch die Radtour Batakanal im August 2020. Anschließend traten wir die kurze Heimreise nach Wien, 126 KM mit BUS, an.

Tipp: Auf bequemen Etappen, ohne nennenswerte Steigungen, bietet diese Genuss tour viele Highlights, die uns überraschten.

Wetter: keine Wolke während der ganzen Radtour, Angenehme Temperaturen. Hotels: alle mit Wellness einrichtung, ruhige Lage, gutes Essen. ausgenommen in Olmütz nur Nächtigung mit Frühstück.

Otto Heintl

Mittwoch, 6. September 2023 Altlenzbach – Schulzhütt'n

Unser Weg beginnt etwas ungewöhnlich, wir folgen kurz der Markierung, stehen dann aber vor einer gesperrten Brücke und müssen wieder an den Ausgangspunkt zurück (Hinweise darauf gibt es nicht). Die kärglichen Reste der Ruine Altlenzbach verpassen wir und steigen nach dem Roten Kreuz gut währingerisch zum Ort unserer Mittagspause auf, große Wildgehege verwehren nämlich den direkten Zugang

zum Gasthaus. Trotz strahlendem Sonnenschein hüpfen nach dem Essen nur zwei Teilnehmer, Gertrude M. und ich, in den etwas kühlen Badeteich, die anderen bestaunen uns bloß. Die geplante längere Schleife zum Abstieg ist nicht gut beschildert, sondern verliert sich im Wald. Wir kehren daher zur Straße zurück und wählen den Kurzabstieg in den Ort, wo bald darauf der Bus zur Heimreise eintrifft.

Fritz Weinke

Samstag 9. September 2023 Kieneck

Mit 15 Teilnehmer*innen ging es ab Bahnhof Pernitz-Muggendorf um 9:32 Uhr mit dem Bus 332 nach Thal bei Muggendorf, Vinzenz kircherl. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es kurz auf der Straße bis zum Einstieg des Enziansteiges. Am Anfang noch nicht so steil aber dann nach ca. 1 Stunde wurde der Anstieg für einige Teilnehmer*innen ziemlich angstengend. Nach einer kurzen Trinkerholung ging es weiter, dass wir auch die letzten Höhenmeter bis zum Gipfelkreuz schaffen. Unterwegs genoss die Gruppe bei einem wunderschönen Weitblick bis zum Unterberg die schöne Landschaft. Nach dem Gruppenfoto beim Gipfelkreuz ging es zur Enzianhütte wo gut gespeist wurde. Nach unserer Mittagsrast machten wir uns auf dem Abstieg, wo es über den teils steilen anstrengenden Mareschsteig wieder abwärts nach Thal bei Muggendorf zum Vinzenz kircherl ging. Da noch etwas Zeit blieb und die Gruppe sich gerne das Kircherl ansehen wollte bestiegen wir noch den kleinen Hügel zur Kirche und haben dort im Schatten der Bäume auf den Bus gewartet der leider mit Verspätung kam und eine Teilnehmerin meinte zum Chauffeur, jetzt soll er aber Gas geben, dass wir noch unseren Anschlusszug erreichen, dass wir nicht eine Stunde auf dem Bahnhof verbringen müssen. Es ging sich alles gut aus und wir haben unseren Zug noch erreicht, wo dann lachende Teilnehmer*innen die schöne Tour Revue passieren ließen. Auch ich war ein wenig gerührt da es für mich bis jetzt die größte Gruppe war und von jeder und jedem nur Lob erhielt, dass das Tempo passt und die Touren landschaftlich so schön sind.

Sonja Preiser

Samstag, 16. September 2023

Hohe Wand – Springlessteig

Ich geb's ja zu: Vom Seisertoni geradeaus weiter anstatt gleich hinauf zum Wandfußsteig und über diesen zum Springlessteig, das wäre nicht nur schneller, sondern auch komfortabler gewesen. Mein Versuch, den Wandfußsteig als Trittsicherheitstraining schmackhaft zu machen, stießen nur auf beschränkte Gegenliebe. Ich finde ihn zwar landschaftlich interessant, am Fuß der Wände entlang, aber er hat sich gezogen und war mühsam. Dafür gings dann den Springlessteig hinauf. Unser Held war Otto, der ganz langsam Schritt für Schritt das Plateau der Hohen Wand erreichte, sich erkämpfte. Nach kleiner Pause beim Hubertushaus gingen wir zur Wilhelm Eichert Hütte, die seit Frühjahr wiederum (neu) bewirtschaftet ist und kehrten ein; das Wetter war warm zum Draußensitzen. Vor der Hütte stand ein Fahrzeug der „Fahrenden Engel“, die Kranke, auch solche, die nur noch wenig Lebenszeit haben, an einen Ort bringen, den diese sich wünschen – ans Meer, an einen Platz im Wald und hier auf die Hohe Wand. Eine Person lag im Freien auf einer Krankenliege. Warum es gerade dieser Platz war, den sie sich gewünscht hat? Welche Plätze würden wir uns wünschen? – Der Abstieg auf dem Grafenbergweg war lang und unproblematisch. Beim Seisertoni bekommt man jetzt wieder Kleinigkeiten zu essen. Der Zug holte uns in Grünbach ab.

Walter Kissling

Samstag, 23. September 2023 Nationalpark Thayatal

Bei bedecktem Himmel und angenehmer Temperatur, zum Wandern, starteten wir die Tour beim Zugang zur Burg Hardegg und nach kurzer Zeit erreichte die Gruppe die Thaya. An der Farbe der Brücke konnten alle den genauen Grenzverlauf erkennen. Wir überquerten die Thaya und kurz nach dem ehemaligen Zollhaus verließen wir die Straße und folgten dem grün markierten Wanderweg, am linken Ufer des Flusses. Unser Weg führte uns weiter durch die unberührte Landschaft des Nationalparks Thayatal, teilweise auf Waldwegen, vorbei an einer schroffen Wald-Felsenlandschaft zur Eisleiten mit dem Obelisk. Bei der Rast genossen wir den Blick ins Thayatal und auf die ersten Häuser von Vranov nad Dyji. Wir folgten weiter dem markierten Wanderweg, E8, bis zu den Wiesen an der Thaya. Bei einer Unterstandshütte machten wir nochmals eine Pause. Von diesem Platz konnten wir einen Blick zurück zum Obelisk werfen. Über eine Seilbrücke erreichten wir das andere Ufer der Thaya und folgten dem Weg nach Frein an der Thaya. Am Ende des Waldwegs wurde die Sicht zur hoch über der Thaya liegenden Burg frei. Mit einigen Fotostopps ging es zum Restaurant „Country Saloon“ wo wir die verdiente Mittagspause hielten. Gestärkt machten wir noch eine Runde vorbei an der Kirche, dem Kreuzweg, am Mniszek-Kreuz, der Kapelle der Heiligen Dreifaltigkeit, dem Galgenberg und einem Wasserfall, an dem es nur sehr wenig Wasser gab, zurück zur Busstation in Vranov nad Dyji. Mit dem Autobus und dem Zug fuhren die Teilnehmer*innen mit schönen Eindrücken zurück nach Wien. Kurt Tisch

Samstag, 30. September 2023 Falkensteinerhütte

Wir starteten unsere Wanderung in Innermanzing und nach einer Begrüßungsrunde gab es auch gleich den ersten Anstieg. Nachdem wir diesen Teil geschafft hatten, wurden wir mit einem tollen Ausblick in eine sanft hügelige Landschaft mit vielen grünen Wiesen, Wald und Ortschaften belohnt. Für Abwechslung sorgten diesmal die Bodenbeschaffenheit, da sie zwischen Wiese, Waldweg und Asphalt wechselte und so erreichten wir nach einem windigen, freien Asphaltabschnitt den Pensionistensteig. Hier fanden wir einen abgeschnittenen Baumstamm, welcher für eine kurze Rast zum Sitzen genutzt wurde. Nun war es nicht mehr allzu weit zur Falkensteinerhütte und nach Überquerung einer ausgetrockneten Furt erreichten wir auf einem bequemen Waldweg die Hütte. Hier ließen wir uns das ausgezeichnete Essen schmecken und gestärkt marschierten wir weiter nach Hochstraß zum Autobus. Da die Busse im 2 Stunden Takt (mit je 2 Fahrten in der Stunde) unterwegs waren, teilte sich die Gruppe und die Flotten eilten voraus um den Bus nach Eichgraben-Altlenzbach zu erreichen. Wir gemütlichen wanderten ebenfalls zügig, da wir in 15 Minuten einen weiteren Bus Richtung Baden hatten. Als wir die Bushaltestelle sahen, blieb der Linienbus stehen und wartete auf uns. Die bereits im Bus sitzenden, hatten den Buschauffeur aufmerksam gemacht, dass hier der Rest der Gruppe nachkommt. Darauf blieb er stehen und wartete bis wir alle beim Bus waren. Dafür gab es von der Gruppe einen Applaus! Somit konnten wir alle gemeinsam nach Wien zurückfahren. Judith Zeinlinger

Sonntag, 1. Oktober 2023

Hohe Wand – Nord-Süd-Überquerung

Ja, sagt die Einheimische, da hat ein finanzstarkes Busunternehmen den bisherigen Anbieter ausgebootet. Damals seien die Fahrer aus der Gegend gekommen und kannten sich aus. Unsere Gruppe hat es trotzdem geschafft,

im Miesenbachtal nach Balbersdorf zu kommen und nach Reklamation beim freundlichen Fahrer auch noch zum richtigen Fahrpreis. Hinter dem Gestüt vorbei und auf schmalstem Schleichweg zum Mühlsteig. Der allerdings war vielleicht mal ein Steig, heute ist er ein asphaltiertes Sträßchen, das zu aussichtsreich gelegenen Einzelhöfen führt. Man ist hier in Bauernland. „An der Wand“, wie es heißt, zweigten wir ab, steil den Wald hinauf, dann entspannt querend, bis wir das Verbindungssträßchen zwischen Gh. Kleine Kanzel und Wanddörfel erreichten. Wiedermal rettete uns vor Ungemach: Am Sonntag davor die geplante Route privat vorgegangen zu sein: Sowohl der geplante Abstieg vom Hubertushaus zum Leitergraben, vor dem die gelbe Tafel bei der Hütte warnt, wie der Leitergraben selbst, waren unerfreulich. Das will man einer Gruppe nicht antun. Also nicht Wanddörfel – Turmsteighütte – Hubertushaus, sondern anders rum zum Gh. Kleine Kanzel (groß, gut erhalten und seit Jahren geschlossen) und auf schönem Weg durch Wald zum Hochkogel. Das Gh. Luf hatte schon Tage vorher keine Reservierungen mehr angenommen, auch nicht zum Draußensitzen. Ich glaube ich weiß warum: „Habt ihr noch eine alte Speisekarte im Netz stehen?“ frage ich die Wirtin bei meinem vergeblichen Reservierungsversuch. Die Preise sind nämlich wie vor 6 Jahren, aber aktuell; unglaublich. Wenn kein Luf, dann Hochkogelhaus; die Reservierung klappte. Die Gruppe sollte sich als hungrig erweisen. Man sitzt dort auf der Terrasse mit tollem Ausblick auf die Fischauer Berge. Die Essenserfahrungen waren gemischt. Wer mal Innenarchitektur „typisch 80er Jahre“ sehen will, schau sich den Eingangsbereich des früheren Hotels an. Da kommt einem in der Region das zweite „Unglaublich“ über die Lippen. In der Ersten Republik hatte die Straßenbahnergruppe der Wiener Naturfreunde hier in Blockbauweise das Hochkogelhaus errichtet und 1931 eröffnet. Um es leichter und direkt erreichen zu können, bauten sie auch den Straßenbahnersteig – den wir hinuntergingen. Nach dem Krieg wurde das alte Hochkogelhaus abgerissen und das große Hotel gleichen Namens errichtet. Beim Abstieg über den Straßenbahnersteig hatten wir ein besonderes Erlebnis. Eine junge Frau mit ihrem Freund oder Bruder im Familienverband. Sie war auf den Steig nicht vorbereitet, fürchtete sich fürchterlich, hatte für hier ganz ungeeignete ‚Patschen‘ an. Das Zuschauen tat weh, der Weg musste für sie kein Ende genommen haben. Für die Berge gewonnen dürfte sie dieser Familienausflug wohl nicht haben. Wir haben uns unten, am Rand der großen Ochsenwiese, niedergelassen und ein halbes Stündchen gefaulenzt, bis uns in der Dämmerung der Bus von Maiersdorf abholte. 6 Stunden Gehzeit waren’s nicht, wir waren etwas flotter.

Walter Kissling

Sonntag, 1. Oktober 2023

Radfahrt zur Laabacher Weinschenke

Trotz des guten Wetters ist die Beteiligung an dieser Radfahrt nicht sehr groß. Wir gelangen daher flott zu unserer Mittagseinkuhr, wo wir bei fast zu viel Sonne unser Essen im Freien einnehmen können. Nur Ingrid Sp. ist das zu wenig fordernd, sie bezwingt noch den Riederberg und fährt über Tulln nach Wien zurück, freilich nutzt sie ein e-bike. Auf unserer gemeinsamen Rückfahrt findet Karl H. noch eine zusätzliche Wegvariante in Gablitz und wir besichtigen gemeinsam den schönen Ortskern von Purkersdorf. In Purkersdorf-Sanatorium und Weidlingau trennen sich unsere Wege.

Fritz Weinke

Samstag, 7. Oktober 2023 Radfahrt ohne „E“-Bike“ zum Friedhof der Namenlosen

Windiges Wetter zum Radfahren. Die Fahrt zum Friedhof der Namenlosen war sehr angenehm, weil wir starken Rückenwind hatten. Wir versuchten neben dem Donaukanal über das Blaue Wasser zum Friedhof zu gelangen, aber das missglückte und so radelten wir wieder ein Stück zurück, um über die Alberner Hafenzufahrtstraße zu unserem Ziel zu gelangen. Für einige Teilnehmerinnen war es ein langgehegter Wunsch, diese Stätte zu besuchen. Wir machten Mittagspause und genossen die Sonne im windgeschützten Bereich. Die Weiterfahrt zum nächsten Ziel zum Teil mühsam, weil wir starken Gegenwind hatten. Übers Kraftwerk Freudenu, Walulisobrücke, tauchten wir in den Wald der Lobau ein. Eine genussvolle Radfahrt unter dem Blätterdach bis zum Friedhof der Franzosen, der nur aus einem Gedenkstein bestand. 2 Teilnehmer und ich kehrten noch beim Roten Hiasl zum Sturmtrinken ein. Anstrengend war die Bewältigung der letzten Strecke zur U-Bahn. Es war ein schöner Tag mit Fahrrad.
Maria Bachmann

Sonntag, 8. Oktober 2023 Gföhlberg

Bei sehr windigem Wetter wanderten wir von Laaben, vorbei an einigen Gehöften, einer Kapelle, dem Schwarzen Kreuz, dem Schloss Stollberg und über den Waldmarkweg zur Gföhlberghütte. Bei einem Gehöft und einem Parkplatz in der Nähe des Schlosses Stollberg machte die Gruppe an windgestützter Stelle eine Pause. In der Hütte konnten wir uns aufwärmen und mit den Köstlichkeiten stärken. Nach der Mittagsrast bestieg die Gruppe noch den Gföhlberg. Nach einem Gipfelfoto ging es über Thomasberg zur Busstation in Klamm bei Laaben. Kurz vor Thomasberg gab es die ersten Regentropfen, daher verpackten wir uns und die Rucksäcke in den Regenschutz. Der Sprühregen hielt nicht lange an und so kamen wir trocken bei der Busstation an. Am Ziel angekommen setzte der Regen wieder ein und eine überlegte Weiterwanderung nach Laaben wurde verworfen.
Kurt Tisch

Samstag, 14. Oktober 2023

Großer Kitzberg statt Balbersteine

Ausgeschrieben war: Balbersteine von Miesenbach aus. Eine Woche vorher bin ich das mit Wanderfreundinnen vorgegangen. Und gut war's, sooo gut! Dass es anstrengend war ist OK, aber es gibt eine Stelle, an der man mit einer geführten Gruppe sichern müsste. Das hieß: Absage. Zwar steht der Straße in Balbersdorf ein gelber Wegweiser, der einladend zu den Balbersteinen weist; es ist keine der genormten gelben Tafeln, die wir alle kennen. Sie enthält keine Zusatzinformation (Ausgesetzt, Trittsicherheit...), was Wanderer in die Bredouille bringen kann. Mit der Gemeinde reden... – Nun musste schnell ein anderes Ziel her. Wir blieben in der Gegend: Der Große Kitzberg! Dass 751m „groß“ sein können, bewies eine Teilnehmerin: Von der Felskanzel der Elisabethaussicht mit ihren Steilabbrüchen ins Piestingtal hinunterschauen sagt sie „Was, so hoch sind wir gegangen?“ Die Laubwälder der gegenüberliegenden Mandling begannen sich herbstlich zu färben, das Wetter war prächtig. Am Rudolf Fordinal-Haus der kleinen Alpingesellschaft „Bergfreunde“ (die vorher kontaktiert wurde), wurden wir freundschaftlich empfangen. Es war eine entspannte Wanderung ohne Stress. Davon gibt es ohnedies genug. – Wer den „großen“ Kitzberg und die Elisabethaussicht (warum so genannt?) nicht kennt, auf der Homepage/Berichte&Fotos seht Ihr sie:

<https://waehring.naturfreunde.at/berichte/2023/grosser-kitzberg-statt-kraxeln-und-gauermann-schauen/#&gid=128142647&pid=1>
Walter Kissling

P.S.: Ich habe in diesen „Nachrichten“ keine Wanderungen angekündigt, weil ich im Winter vielleicht meine Achillessehne operieren lasse. Wenn jemand damit Erfahrung hat (Haglund Exostose) meldet Euch bitte.

Sonntag, 15. Oktober 2022 Via Sacra 1.Etappe Von Renzenhof nach Heiligenkreuz

Statt des vorhergesagten Schüttregens war es sogar meist sonnig - die beiden kurzen Regeneinsprengel haben uns nicht weiter gekümmert, weil wir zu der Zeit gerade im Gasthaus beim Mittagessen in Holzschlag bzw. in Mayerling beim Kaffee saßen.

Die gewählte Route ist sehr idyllisch und aufgrund der vielen Kraftplätze entlang der Route auch mythisch. Zum Drüberstreuen gab es in Kleinmariazell und in Hafnerberg noch etwas Kunst- und Kulturgeschichte.
Barbara Hauner

Sonntag, 15. bis Sonntag, 22. Oktober 2023 Wanderwoche im steinreichen und bärenstarken Waldviertel

Sonntag, 15. Oktober 2023 Anreise, Führung im Bärenwald und Wanderung über den Stockzahn nach Pretrobruck

Um 7:38 Uhr fuhren wir bereits mit dem Zug von Wien nach Gmünd, da an diesem Tag noch ein Besuch im Bärenwald und die Burg Arbesbach geplant waren. Ein angemieteter Bus brachte uns zum Gasthof Seidl nach Pretrobruck. Dort stellten wir unsere Koffer ab, bestellten noch das Abendessen, die Teilnehmer, welchem mit dem privat PKW angereist sind stiegen zu, und weiter ging die Fahrt zum Bärenwald. Bei unserer geführten Tour durch den Bärenwald erfuhren wir von einer ExBÄRTin nicht nur viel Interessantes rund um die dort lebenden Bären, sondern auch Allgemeines um die Bären. Wir hatten auch viel Glück, denn alle drei Bären ließen sich blicken. Nach der Führung wanderten wir zur Burg Arbesbach, dem sogenannten Stockzahn des Waldviertels. Aber vorher noch ein kurzer Abstecher zum Frauensitz, einer interessanten Felsformation, bevor wir die Burg Arbesbach erreichten. Ein Großteil der Gruppe bestiegen die Alexanderwarte, von wo wir eine beeindruckende Aussicht in das wunderschöne, sanft hügelige Waldviertel hatten. Nun folgten wir ein kurzes Stück dem Kleinen Bärentrail und auf dem Güterweg Neumelon, hier erwischten uns ein paar Regentropfen, erreichten wir unser Quartier in Pretrobruck.

Montag, 16. Oktober 2023

1. Etappe Pretrobruck – Nähe Bärenwald

Bei leichten Minusgraden und Raureif starteten wir, die für uns 1. Etappe des Bärentrail, von unserem Quartier in Pretrobruck. Bald kamen die ersten Sonnenstrahlen und wir wanderten gemütlich auf Waldwegen, immer der Bärenatze folgend, bis wir die Luaga Lucka erreichten. Nach einem kurzen Aufstieg, erblickten wir die im Wald versteckte Steinhöhle, mit verschiedenen Räumen (Kuchl, Liegestätte), welche wohl früher als Versteck gedient haben könnten. Der Weg führte uns dann weiter, groß teils auf Asphalt bis nach Altmelon. Hier gab es Bänke entlang einer Hausmauer und bei Sonnenschein genossen wir unsere Lunchpakete.

Ab Altmelon verläuft der Bärentrail entlang des bestehenden Wanderweges (Nr. 77) durch das Moorgebiet „Meloner Au“ mit seinen moosigen Moorwäldern und einer Vielfalt an Pflanzen und Moosen, zwischen durch immer wieder

unterschiedliche Steinskulpturen, bei deren Darstellungen unsere Fantasie geweckt wurde.

Vorbei am „Auwächter“, einer imposanten Felsformation, erreichten wir Purrath. Über einen Waldrandweg, mit Pause beim „Riesenbankerl“, mit herrlicher Aussicht, gelangten wir dann zu unserem Tagesziel, einen Tischlereibetrieb, wo wir von unserem Quartier mit 2 Kleinbussen und einem Oldtimer Feuerwehrauto (BJ 1970) abgeholt wurden.

Dienstag, 17. Oktober 2023

2. Etappe Nähe Bärenwald – Arbesbach

Nach dem Frühstück wurden wir in die Nähe unseres gestrigen Zieles gebracht, wobei uns gleich zu Beginn ein langer Straßenmarsch erspart blieb. So startete wir gleich gemütlich durch den mit moosbedeckten Wald, querten Wiesen, überschritten die Landesgrenze nach Oberösterreich und erreichten nach einem etwas längeren Straßenabschnitt den Rubner Teich. Der Rubner Teich ist ein romantischer, versteckt gelegener Naturmoor-Badesee neben dem Tanner Moor. Der Tannerbach, der aus dem Hochmoor fließt ist auch für die dunkelbraune Färbung des Teiches verantwortlich. Nach einem Gruppenfoto am Steg wanderten wir gemütlich, mit zahlreichen Fotostopps, entlang des Moorwanderweges durch das Tanner Moor. Über zahlreiche Informationstafeln am Wegesrand erfuhren wir viel Interessantes über diese groß teils unberührte Moorlandschaft. Bei den Lehmüllermauern, einer Granitblockburg, auf der einst eine Holzburg stand, war unsere Mittagsrast. Von hier hatte man einen grandiosen Blick über die gesamte Moorfläche. Schade, unsere Runde durch das Moor endete hier, und wir mussten wieder das lange Straßenstück zurück, bis wir die Wegkreuzung Richtung Arbesbach erreichten. Einfach wieder nur der Bärenatze folgen, die sanft hügelige Landschaft mit den alleinstehenden Gehöften genießen und bald tauchte der Stockzahn auf, unser Tagesziel Arbesbach kam näher.

Mittwoch, 18. Oktober 2023

3. Etappe Nähe Arbesbach – Groß Gerungs

Auch bei unserer 3. Etappe wurden uns wieder etliche Straßenkilometer erspart, und so konnten wir noch das mystische Waldviertel erleben. Mit Raureif, aufsteigenden Nebel und den ersten wärmenden Sonnenstrahlen betraten wir das „Kampwald-Idyll“ und wanderten entlang des Großen Kamp, welcher hier über und unter moosige Felsen fließt und uns mit dem Rauschen vielen kleiner Wasserfälle begleitete. Weiter durchquerten wir, der Bärenatze folgend, heidelbeereiche Nadelwälder und erreichten die Hochebene von Antenfeinhöfen, mit wunderbaren Blick auf die sanfte und lieblich gepflegte Kulturlandschaft des Waldviertels. Gemütlich wanderten wir durch die gewellte Landschaft, genossen die Aussicht und auch unsere Mittagspause am Waldrand und erreichten bald darauf die Klauskapelle, ein ehemaliges Badehaus im Zwertl. Der Sage nach sollte, wer bei einmaligen Ziehen des Seiles die Glocke dreimal zum Läuten bringt, mit der Erfüllung eines Wunsches belohnt werden - es wurde daraufhin ordentlich geläutet! Nach einem kurzen Abstecher zur Steingruppe mit dem ehemaligen Wackelstein setzten wir unsere Wanderung fort und entlang der plätschernden Zwertl erreichten wir Groß Gerungs, wo wir wieder mit den Taxi's abgeholt wurden.

Donnerstag, 19. Oktober 2023 **4. Etappe Herz Kreislauf Zentrum Gerungs – Hammerschmiede**

Wir starteten unsere 4. Etappe beim Herz Kreislauf Zentrum Groß Gerungs und vorbei an verschiedenen Obstkulturen und dem Besuch der Kapelle zur Hl. Corona führte uns der Bärentrail durch das schattige Zwertl. Im Gegensatz zum Großen Kamp war die Zwertl ein schmales, ruhiges fließendes „Bächlein“ mit vereinzelt bemoosten Steinen.

Nachdem wir das Zwertl verlassen hatten, erreichten wir eine sanfte Hügelkette, mit der für das Waldviertel besonderen Streifenflur- und Terrassenlandschaft. Aufmerksam durchwanderten wir diese Landschaft und ein Holzlagerplatz nahe Griesbach wurde für unsere Mittagspause genutzt. Leichter Nieselregen ließ uns alsbald aufbrechen und durch den Griesbacher Wald erreichten wir die historische Hammerschmiede (Museum) am Großen Kamp. Hier war unsere Tagesetappe erreicht und wurden wieder von den Taxi Bussen abgeholt.

Freitag, 20. Oktober 2023

5. Etappe Hammerschmied – Rappottenstein Kirche

Mit einer interessanten Führung in der original nachgebauten bzw. restaurierten Mühle begann unsere Etappe. Nach dem Anlaufen der Wasserräder und den ersten Schlägen des Hammers auf den Amboss fühlten wir uns ins vorige Jahrhundert zurückversetzt. Im liebevoll eingerichteten Museum gab es Werkzeuge, Küchenutensilien und vieles mehr, von damals zu Bestaunen. Auch wurden uns verschiedene Sprichwörter bildlich vorgeführt: wie ein Affe auf dem Schleifstein sitzen, Nägel mit Köpfen schmieden und vieles mehr. Beeindruckt von der Führung wanderten wir entlang des Großen Kamps weiter und erreichten das Naturdenkmal Höllfall. Hier rauscht der Große Kamp durch ein enges, mit gewaltigen Felsen, verblocktes Tal. Hier war das Wasser kaum zu sehen, nur das Rauschen war zu hören. Nachdem wir den Höllfall hinter uns gelassen hatten, folgten wir wieder der Bärenatze entlang einer kaum befahrenen Straße, mit Mittagspause bei der Labestelle Heumühle. Gestärkt wanderten wir weiter und erreichten bald darauf die Schlucht am Großen Kamp. Ein schmaler Pfad führte uns durch diese wilde Schlucht, der Fluß teilweise versteckt unter den großen Felsen, man konnte nur das Tosen des Wassers hören. Die Kamp-Schlucht ist ein besonders ursprünglicher Ort und lässt nur erahnen, wie das Ur-Waldviertel einmal ausgesehen hat. Durch „das Paradies“ ein außergewöhnlich schöner Flussabschnitt erreichten wir auch bald darauf Rappottenstein.

Samstag, 21. Oktober 2023

6. Etappe Nähe Rappottenstein – Pretrobruck

Die letzte Etappe des Bärentrails starteten wir vom Sportplatz in Rappottenstein und wir folgten wieder der Bärenatze, entlang des Kleinen Kamp bis hinauf zur Burg. Bei der angemeldeten Führung durch die mächtige Burg erlebten wir hautnah das mittelalterliche Ambiente der Festungsanlage, welche nie eingenommen wurde. Nach der Führung wanderten wir durch die „Steinwildnis Schütt“, eine Wildnis mit moosigen Felsbrocken entlang des Kleinen Kampes. Hier fanden wir dann auch noch einen ruhigen Platz am Kamp Ufer mit etlichen Holzstämmen und Steinen, wo jeder die Mittagspause im Sitzen verbringen konnte. Nach der Rast folgten wir noch ein Stück dem Kleinen Kamp, bevor wir entlang eines Wiesenweges den Skulpturenpark „Kunst zwingt Rost“ erreichten. Schmunzelnd betrachteten wir einige dieser Kunststücke und erwartungsvoll wanderten wir weiter bis zum Lohnbachfall. Ein gut gesicherter Steig mit Holztreppe und Aussichtsplattformen führte durch diese wild-romantische Waldschlucht, entlang des über bzw. teilweise unter den Granitblöcken herabstürzendes Lohnbaches. Oben angekommen zeigte sich der Lohnbach als „stilles Wasserl“. Wir wanderten weiter Richtung Pretrobruck und erreichten unser letztes Tagesziel des Bärentrails.

Einige wenige Teilnehmer*innen nutzten noch das Angebot in Arbesbach einen Drechsler zu besuchen. Hier gab es wahre Schmuckstücke aus Holz zu bewundern und natürlich auch

zu kaufen. Wie wäre es anders möglich, der Holzbär war bei uns sehr gefragt und wurde für uns mit „Bärentrail 15.10. – 22.10.2023“ beschriftet.

Sonntag, 22. Oktober 2023 Heimfahrt

Nach dem Frühstück wurden wir mit einem angemieteten Bus zum Bahnhof Gmünd gebracht und mit vielen Eindrücken und Erinnerungen kehrten wir nach Wien zurück.

Ich möchte mich nochmals bei allen Teilnehmer*innen recht herzlich für diese harmonische Woche bedanken. Es haben alle am gesamten Bärentrail teilgenommen und es gab keine Verletzungen!

Judith Zeinlinger

Samstag, 21. Oktober 2023

Spaziergang durch den Wiener Zentralfriedhof

Wir starten vom 1. Tor, wo sich der alte jüdische Friedhof mit den Gräbern vieler bekannter Persönlichkeiten, z.B. Arthur Schnitzler, Gerhard Bronner, Friedrich Torberg usw. befindet. Dank Pflegemaßnahmen von Freiwilligen ist er nicht mehr so verwildert wie noch vor etlichen Jahren. Unser weiterer Weg führt uns zu den alten und neuen Arkaden, wo sich in der Mitte auch die Bundespräsidentengräber befinden. Anschließend besichtigen wir die Karl Borromäus-Kirche, die in einigen Details ziemlich der Otto-Wagner-Kirche am Steinhof ähnelt, kein Wunder, ist doch der Schöpfer der Mosaiken und Bildfenster derselbe Künstler. Die meisten besichtigen auch die Unterkirche mit dem Grab von Bürgermeister Lueger. Wir finden dann zwar noch das Grab von Falco, wegen einer langen Mauer ohne Tor können wir aber den Bogen zum neuen israelitischen Friedhof nicht fortsetzen. Über die evangelische Abteilung und die Straße gelangen wir zurück zum 2. Tor. Dort gönnen sich noch einige der Teilnehmer*innen eine Stärkung in der Kurkonditorei Oberlaa.

Fritz Weinke

Samstag, 28. Oktober 2023 Enzesfelder Guglzipfrunde

Mit 11 fröhlich gelaunten Teilnehmer*innen ging es von unserem Treffpunkt in Wien Meidling zum Bahnhof Enzesfeld-Lindabrunn, wo auch noch 3 Autofahrer auf uns warteten.

Am Anfang ging es durch den Ort Enzesfeld vorbei am Schloss und anschließend am Weg der Sinne, teilweise durch den Wald und teils auf der Straße, bis wir von weiten schon die Aussichtswarte vom Guglzipf sahen. Diese wurde selbstverständlich von uns auch bestiegen, um von oben, bei klarer Sicht, einen Blick auf Berndorf und den schönen herbstlichen Wald zu haben. Nach einem Gruppenfoto bei der Aussichtswarte machten wir die wohlverdiente Mittagsrast. Gestärkt ging es durch einen dichten Fichtenwald mit teils romantischen schmalen Wegen weiter. Während des Gehens kam dann die Idee, dass wir in Enzesfeld noch gemeinsam zum Heurigen gehen könnten. Der Rückweg führte am Golfplatz vorbei und ist zum Schluss wieder in unseren bekannten Weg der Sinne eingeflossen. Gleich danach war schon unser nächstes Ziel zum Sehen, der Heurige Mayer, wo wir uns bei einem 1/8 Wein und diversen Schmankerln kurz stärkten, bis es dann noch die letzten Meter zum Bahnhof weiterging. Dort wurden die 3 Autofahrer verabschiedet und die restliche Gruppe fuhr mit mir im Zug nach Wien. Es war eine total gelungene herbstliche Wanderung.

Sonja Preisler

Sonntag, 29. Oktober 2023 Hanselburg – Burg Staats

Das Gebiet der heutigen Wanderung war für einige Teilnehmerinnen Neuland. Nach der Begrüßung bei der Bahnstation Frättingsdorf wanderte die Gruppe am Rad- und Gehweg Richtung Frättingsdorf. Kurz vor dem Ortsbeginn wechselten wir auf einen Weg der uns am nördlichen Rand der Ortschaft und dann kurz durch Frättingsdorf zur Mistelquelle führte. Bei der Quelle gab es eine Rastpause und Zeit zur Besichtigung einiger Kunstwerke. Am markierte Wanderweg ging es vorbei an einigen Wegkreuzen zur Burgruine Hanselburg. Nach einer Stärkung und der Besichtigung von außen wanderten wir nach Wultendorf zur Mittagspause. Gestärkt ging es zur Kirche, kurze Besichtigung, und weiter zur Bartlkapelle am Wachberg. Hier hatten wir eine herrliche Aussicht über Wultendorf und Teile des Weinviertels. Nach einem kurzen Stück bergauf hatte die Gruppe schon einen Blick auf die Staatzer Klippe mit der Burgruine. Vorbei an Feldern und Weingärten reichten wir Staats. Der Aufstieg zur Burgruine war stellenweise steil und steinig. Nicht alle erstürmten die Burgruine bis zur obersten Ebene. Ganz oben hatten die Erstürmer einen 360° Blick über das Weinviertel und Teile der Tschechei. Nach der Besichtigung setzten wir die Wanderung vorbei an der Kirche „St. Martin“ und durch Enzersdorf bei Staats zur Bahnstation Enzersdorf bei Staats fort. Auf den Zug nach Wien musste die Gruppe nicht lange warten.

Kurt Tisch

Sonntag, 5. November 2023 Sulzberg

Der Alptraum jedes Wanderführers tritt ein: es regnet kräftig die ganze Nacht und auch noch in der Früh, telefonisch kommen laufend Absagen herein, die Prognosen sind auch nicht berühmt. Dennoch eile ich zum Treffpunkt, wo wider Erwarten acht Unverzagte stehen. Wir einigen uns rasch auf eine Ersatzwanderung, die uns vom Bahnhof Liesing auf schmalen Pfaden entlang des Liesingbaches nach Rodaun führt. Dort bewundern wir die barocke Kirche und den Türkenkopf in der Stützmauer, danach erklimmen wir die Mizzi-Langer-Wand, dort herrschen schon der blaue Himmel und die pralle Sonne. Beide bleiben uns auch den ganzen Tag noch treu, sodass wir bei der Wiener Hütte unser Essen im Freien einnehmen können (nach einem herben Empfang durch das Personal mit strenger Frage nach der Reservierung). Beim Abstieg nach Kaltenleutgeben werfen wir noch einen Blick auf die alten Steinbrüche unterhalb des Eichkogels; sonderbarerweise flitzt dort ein Albino-Reh an uns vorbei (nein, Hund oder Tatzelwurm war es sicher nicht). Ein letzter Abstecher gilt noch dem See unterhalb des Teufelsteines bei der Waldmühle, der als Naturschutzgebiet jetzt mit einem Zaun abgesperrt ist, dann schaukelt uns der Linienbus gemütlich zum Bahnhof Liesing zurück. 2024 wird der Sulzberg nachgeholt!

Fritz Weinke

Die nächste Zeitung erscheint im April 2024!

Homepage der Naturfreunde Währing:

waehring.naturfreunde.at

E-Mailadresse der Naturfreunde Währing:

waehring@naturfreunde.at

Medieninhaber und Herausgeber:

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing

1180 Wien, Gersthofer Straße 77 /Ecke Alsegger Straße

ZVR-Zahl 501746284

Verlags- und Herstellungsort Wien,

Vervielfältigung: speedprint. Wien